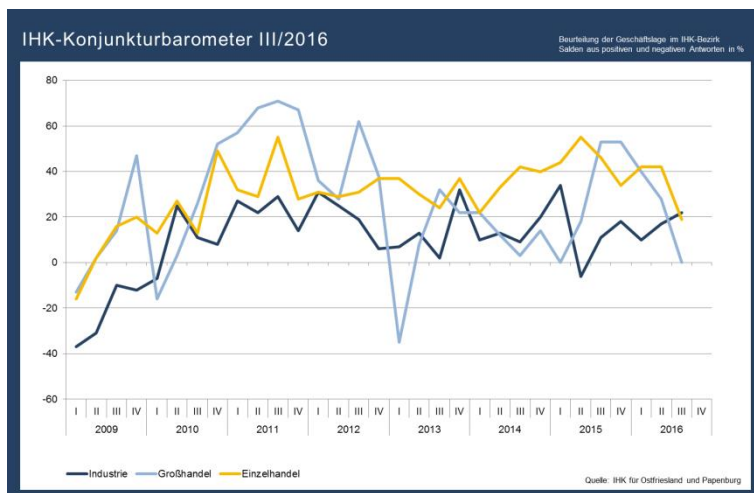
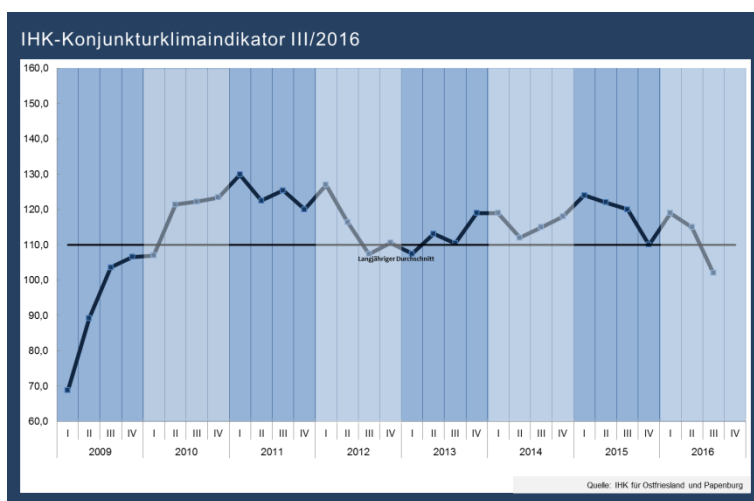




## KONJUNKTURBERICHT III/2016

### Unternehmen erwarten kühlen Konjunkturherbst - Kaum Wachstumschancen für die regionale Wirtschaft



Für das vierte Quartal erwarten die Unternehmen eine merkliche Konjunkturabkühlung. Zwar wird die aktuelle Geschäftslage von den Unternehmen mehrheitlich gut oder befriedigend bewertet, die Sorgen für die Zukunft haben sich im Vergleich zum Vorquartal aber vergrößert. Ursächlich ist dafür, dass die Unternehmen im Handel wie auch im Dienstleistungs- und Verkehrsgewerbenach im vierten Quartal kaum Wachstumschancen sehen. Da all diese Branchen in den vergangenen Quartalen auf hohem Niveau gearbeitet haben, wirkt sich dies besonders stark auf den Indikator aus. Es ist zu hoffen, dass es sich um eine vorübergehende Konjunkturdelle handelt, da die Unternehmen bei Neueinstellungen und Investitionen keine Einschnitte planen.

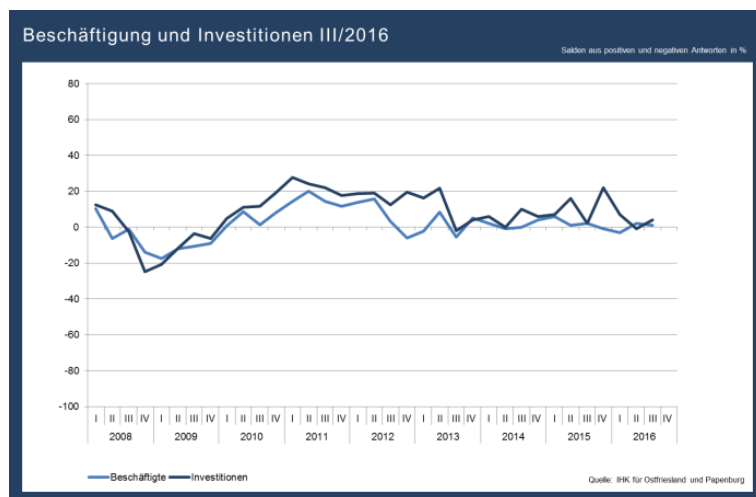
Vor diesem Hintergrund sinkt der aktuelle Konjunkturklimaindikator auf 102 von 200 möglichen Punkten. Das ist ein Rückgang von dreizehn Punkten und der niedrigste Stand seit 2009.



Die IHK hatte im Rahmen ihrer vierteljährlichen Konjunkturumfrage wieder mehr als 200 Unternehmen aus der Industrie, dem Einzel- und dem Großhandel, der Dienstleistungsbranche sowie aus dem Verkehrssektor der Region zu ihrer gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und zu ihren Erwartungen für die kommenden Monate befragt.

Im dritten Quartal 2016 schätzen mehr als 90 Prozent der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ oder zumindest „befriedigend“ ein. Der Anteil der Unternehmen, die eine „gute Geschäftslage“ melden, liegt nach wie vor bei knapp einem Drittel. Nur der Großhandel bewertet die Lage schlechter als im Vorquartal. Vor drei Monaten hatten Einzel-, Großhandel sowie Verkehrsgewerbe besonders positive Einschätzungen abgegeben. Diese wurden nun nach unten korrigiert, schneiden aber bei der Bewertung der aktuellen Lage noch durchschnittlich ab. Die Ertragslage ist dabei quer durch alle Branchen stabil geblieben.

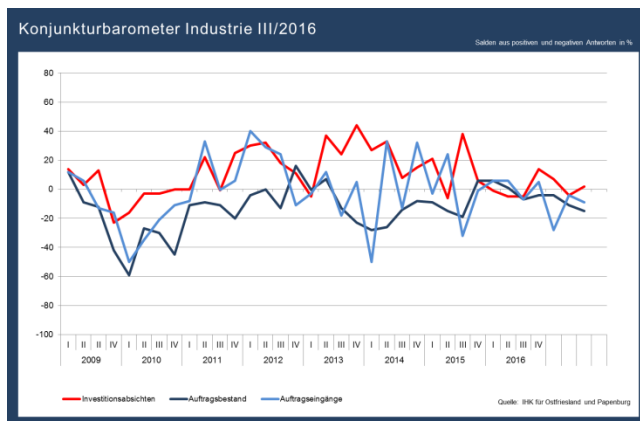
Für das vierte Quartal wird jedoch von vielen Branchen eine deutliche Verschlechterung der Geschäftslage erwartet. Etwa ein Drittel der Unternehmen erwarten eine „eher ungünstigere“ Entwicklung, etwa die Hälfte erwarten keine Veränderung. Nur noch jedes sechste Unternehmen glaubt, dass sich die Geschäftslage im vierten Quartal verbessern wird. Dabei fällt die Einschätzung im Verkehrsgewerbe sowie im Dienstleistungsgewerbe besonders negativ aus. Vom Exportgeschäft werden in den nächsten Monaten keine zusätzlichen Impulse erwartet. Die weltpolitische Lage sowie der Brexit drücken hier auf die Stimmung. Trotz der eher trüben Zukunftsaussichten bleibt der Arbeitsmarkt stabil. Auch bei den Investitionen gehen die Planungen auf gleichem Niveau weiter. Das lässt darauf hoffen, dass die negativen Erwartungen sich nicht auf Dauer manifestieren.



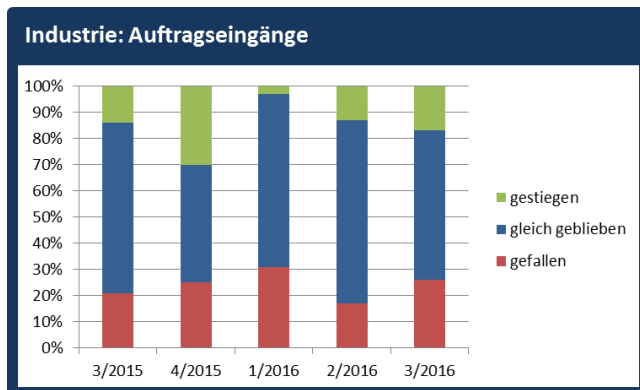


Industrie	3/2015	2/2016	3/2016
Konjunkturindex	111,0	110,0	108,0
Lage	11,0	17,0	22,0
Erwartungen	12,0	3,0	-3,0
Beschäftigung	0,0	-3,0	-7,0
Investitionen	-5,0	-4,0	2,0

Die **Industrie** sorgt im dritten Quartal bei der regionalen Konjunktur für Kontinuität. Die geminderten Erwartungen aus dem Vorquartal haben sich nicht verwirklicht. Die Geschäftslage wird von jedem fünften Unternehmen als gut bezeichnet. Die Erwartungen für die kommenden drei Monate sind leicht getrübt. Zwar ist der Anteil der Unternehmen, die zusätzliche Auftragsgänge verbuchen konnten, gestiegen, der Saldo über die gesamte Branche fällt jedoch leicht negativ aus. Dieser Rückgang ist sowohl im Inlands- wie im Auslandsgeschäft zu spüren. Auch bei den Umsätzen melden die Unternehmen leichte Rückgänge, die Ertragslage wird allerdings als stabil beurteilt. Bei den Erwartungen für die kommenden Monate sind die Unternehmen zurückhaltend. Hier werden als Ursache vor allem leicht rückgängige Exporterwartungen genannt. Im Umfeld der Erneuerbaren Energien macht sich vor allem die Umstellung auf das Ausschreibungssystem im Erneuerbare-Energiengesetz ab 2017 bemerkbar.



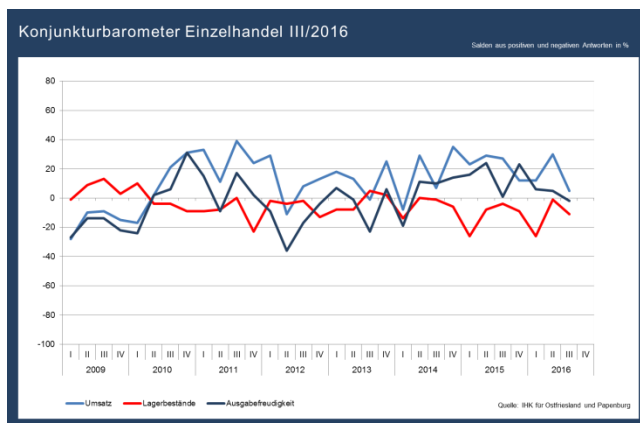
Auch die Situation bei Volkswagen ist im IHK-Bezirk immer noch zu spüren. Insbesondere im Bereich der Leiharbeit wirkt sie sich immer noch auf den Arbeitsmarkt aus.



Bei den Investitionen zeigt die Industrie erste Hinweise auf neue zusätzliche Investitionsabsichten. Dabei stehen die Ersatzinvestitionen im Vordergrund.

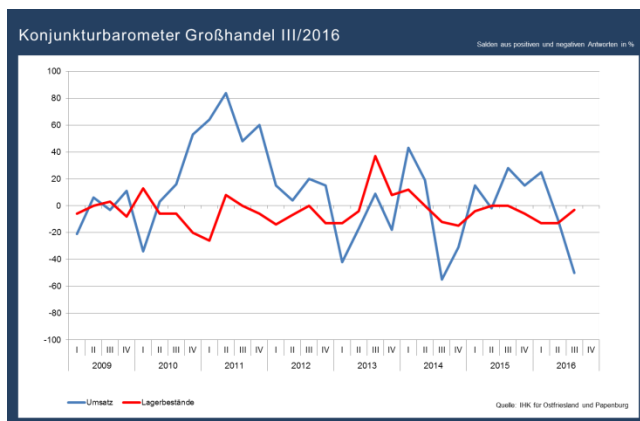
Einzelhandel	3/2015	2/2016	3/2016
Konjunkturindex	130,0	131,0	105,0
Lage	46,0	42,0	19,0
Erwartungen	15,0	19,0	-6,0
Beschäftigung	3,0	26,0	8,0
Investitionen	6,0	34,0	25,0

Nachdem der ausgesprochen guten Geschäftslage im **Einzelhandel** im zweiten Quartal, startete das Herbstgeschäft – bedingt durch den heißen Spätsommer – mit Problemen. Trotzdem konnte das Umsatzniveau per Saldo gehalten werden, ein Anstieg – wie in den Quartalen zuvor – blieb jedoch aus. Die Ertragslage ist insbesondere im stationären Einzelhandel problematisch. Hier hat sich der schwierige Start in den Herbst besonders stark ausgewirkt. Deshalb herrscht die Sorge, ob diese Rückstände im letzten Quartal aufgeholt werden können. Trotz positiver Umsatzerwartungen für das Weihnachtsgeschäft, ist die Stimmung insgesamt etwas abgekühlt. Auf die Investitionspläne des Einzelhandels hat diese Abkühlung bisher keine Auswirkungen. Bei den Neueinstellungen ist man derzeit etwas zurückhaltend, was aber nicht unüblich ist für die Jahreszeit.



Großhandel	3/2015	2/2016	3/2016
Konjunkturindex	130,0	120,0	101,0
Lage	53,0	28,0	0,0
Erwartungen	11,0	13,0	2,0
Beschäftigung	0,0	-13,0	7,0
Investitionen	-9,0	-20,0	-8,0

Die aktuelle Geschäftslage wird im regionalen **Großhandel** mehrheitlich als befriedigend bewertet. Außerordentlich nach unten aber leider auch nach oben liegen nicht vor. Ursächlich ist dafür, dass der Umsatz im dritten Quartal zurückgegangen ist. Auch die Ertragsituation hat sich verschlechtert. Für das kommende Quartal gehen die Großhändler davon aus, dass die Lage gleich bleibt. Wachstumsimpulse aber auch weitere Verschlechterungen werden nicht erwartet. Die Lagerbestände werden von der Hälfte der Unternehmen als saisonüblich beurteilt. Je ein Viertel beurteilt sie jeweils kleiner oder größer als saisonüblich. Trotz der getrübbten Stimmung plant die Branche Neueinstellungen auf niedrigem Niveau. Bei den Investitionen sind dagegen weiterhin Rückgänge zu verzeichnen.





Verkehrsgewerbe	3/2015	2/2016	3/2016
Konjunkturindex	127,0	133,0	89,0
Lage	44,0	48,0	3,0
Erwartungen	12,0	20,0	-25,0
Beschäftigung	30,0	20,0	-3,0
Investitionen	30,0	42,0	-2,0

Das **Verkehrsgewerbe** scheint nachhaltig von der Situation bei Volkswagen betroffen zu sein. Keines der Unternehmen erwartet für die kommenden Monate eine Verbesserung der Geschäftslage, drei Viertel erwarten keine Veränderung, ein Viertel eine Verschlechterung der Lage. Dies liegt insbesondere in der Umsatzentwicklung begründet. Die Ertragslage wird nach wie vor stabil bewertet. In den nächsten Monaten werden vom Verkehrsgewerbe keine Impulse für Arbeitsmarkt und Investitionen erwartet.

Dienstleistungen	3/2015	2/2016	3/2016
Konjunkturindex	108,0	152,0	116,0
Lage	14,0	69,0	73,0
Erwartungen	2,0	36,0	-22,0
Beschäftigung	4,0	56,0	50,0
Investitionen	-7,0	-4,0	8,0

Die Geschäftslage im **Dienstleistungsgewerbe** wird von drei Viertel der Betriebe als „gut“ bezeichnet. Damit setzt sich die sehr positive Lage aus dem letzten Quartal fort. Allerdings erwarten die Betriebe für die kommenden Monate, dass sich die Entwicklung nicht ganz so positiv fortsetzen wird. Trotzdem wird weiter mit Umsatzsteigerungen gerechnet, wenn auch auf niedrigerem Niveau. Auf dem Arbeitsmarkt wird die Branche versuchen ihren deutlichen Bedarf nach Arbeitskräften zu decken.

**Sie möchten uns bei der Einschätzung der regionalen Konjunktur unterstützen?**

**Dann machen Sie mit bei unserer vierteljährlichen Umfrage!**

Innerhalb von 5 Minuten können Sie uns wichtige Hinweise geben, an denen Politik und Medien sehr interessiert sind.

Rufen Sie einfach an oder mailen Sie uns:

Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

Nina Lenger  
Telefon: 04921 8901-32  
E-Mail: [nina.lenger@emden.ihk.de](mailto:nina.lenger@emden.ihk.de)

